

General Chevert erhielt demnach Befehl, dem linken Flügel der Allirten mit vier Brigaden in den Rücken zu fallen. Mit Einbruch der Mitternacht trat er seinen Marsch **G**an, zog sich hinter dem Walde herum, stellte seine Truppen jenseits des Wisperoder Weges in Kolonnen, und hielt sich zum Angriff bereit. Gegen sechs Uhr brach der übrige Theil des rechten Flügels ebenfalls auf, um jene Unternehmung, welche nicht eher als neun Uhr ausgeführt werden sollte, zu unterstützen.

Eine dicke Staubwolke, die sich in der Gegend von Volkershausen erhob, hatte inzwischen den Allirten die feindlichen Absichten verrathen. Sie feuerten mit Kanonen nach dem Dorfe; die Franzosen hingegen ließen diese Gelegenheit nicht vorbei, dem Feinde die Ueberlegenheit ihres schweren Geschützes zu zeigen. Diese fürchterliche Kanonade, welche einige Stunden lang dauerte, war dem Herzoge von Cumberland eine sehr erwünschte Veranlassung, seinen Truppen einen Beweis von persönlichem Muthe und Entschlossenheit zu geben. Sobald sie begann, eilte er nach dem linken Flügel des verbündeten Heeres, trotzte kühn der Gefahr, und munterte die Seinigen durch Wort und That zur Gegenwehr auf.

Jetzt war es neun Uhr. Chevert, der diesen verabredeten Augenblick mit Sehnsucht erwartet hatte, drang in Blitzes Eil durch den Wald, stürzte bei **H** auf die darin befindlichen Grenadiere, und fiel zu gleicher Zeit den Jägern in den Rücken. Diese letztern waren zwar nur erst vor wenig Wochen errichtet worden,

\* 4

zeigten